

Chronik der Gemeinde



Chronik der Gemeinde

Hier lesen Sie eine kurze Zusammenfassung über die Geschichte der Neuapostolischen Kirche in Troisdorf.

In den Jahren 1906 bis 1920 zogen neuapostolische Christen in den Bereich Troisdorf zu.

Am 01.05.1922 wurde die Gemeinde Troisdorf mit 38 Gemeindemitgliedern gegründet. Der 2. Weltkrieg führte viele Flüchtlinge in den Großraum Troisdorf, so dass mit dem 01.01.1946 die Gemeinde 166 Seelen zählte.

Im Jahr 1949 wurde die Gemeinde geteilt und die Gemeinden Eitorf und Siegburg entstanden.. Bis zum 27.09.1952 dienten wechselweise verschiedene Räume als Versammlungsstätte für die Gemeinde.

Die Einweihung des eigenen Kirchengebäudes „Im Burghof 14“ erfolgte am 28.09.1952. Um verschiedene Anbauten erweitert – zuletzt in den Jahren 1989/ 1990 – bietet das Kirchenschiff heute Platz für rund 150 Gottesdienstbesucher. Eine Übertragungsanlage ermöglicht die Übertragung des Gottesdienstes und sonstiger kirchlicher Veranstaltungen mit Bild und Ton in den Jugendraum (Rundbau). Bei besonderen Gelegenheiten steht damit insgesamt rd. 200 Teilnehmern ein Sitzplatz zur Verfügung.

Der Jugendraum im Anbau bietet darüber hinaus Platz für Aktivitäten der Kinder, der Jugend und der Senioren. Ein Mutter-Kind-Raum mit Blick in das Kirchenschiff ermöglicht Eltern mit Kleinkindern die störungsfreie Teilnahme am Gottesdienst.

Zum 01.01.2009 wurden die Gemeinden Siegburg und Troisdorf wieder vereinigt. Zurzeit zählen 393 Mitglieder zur Gemeinde. Der Anteil der über 65-jährigen beträgt 25 % und der Kinder sowie der Jugend/ jungen Erwachsenen bis 30 Jahren 20 %.

Die Gemeinde wird zurzeit ehrenamtlich von einem Evangelisten, 7 Priestern und 14 Diakonen seelsorgerisch betreut. In der Jugend-, Kinder- und Seniorenbetreuung sowie in den Unterrichten der verschiedenen Alterstufen sind zusätzliche Gemeindemitglieder – darunter rund 10 Schwestern – ehrenamtlich tätig.

Zu Glaubensinhalten und weiteren interessanten Informationen u.a. zur weltweiten Verbreitung sowie zur Organisation verweisen wir gerne auf die Homepage der Neuapostolischen Kirche International www.nak.org und der Neuapostolischen Kirche des Landes Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R. www.nak-nrw.de.